

schuldig erkannte, zum Tode verurteilt und hingerichteter Handwerksbursche, der bis zum letzten Augenblicke seine Unschuld an diesem Verbrechen beteuert hatte, wirklich unschuldig gewesen ist und ein Justizmord vorliegt. Der wahre Mörder, der sich nach Holland geflüchtet hatte, ist daselbst gestorben, hat aber vor seinem Tode ein vollständiges Geständnis abgelegt, aus dem klar und deutlich hervorgeht, daß er der Mörder gewesen ist.

— In ganz Mittel-Europa herrschte im Okt. eine Kälte, wie sie seit dem Jahre 1866 noch in keinem Monat Oktober beobachtet wurde. Das Thermometer wies Temperaturen auf, die zwischen 7 und 15 Grad unter dem Gefrierpunkt standen und aus vielen Orten, namentlich aus Sachsen, Schlesien, Tirol und Süd-Bayern wurde heftiger Schneefall gemeldet.

— Kaiser Wilhelm hat jüngst als er mit dreien seiner Söhne vom Stettiner Bahnhof zurückkehrte, wo er dem jungvermählten Prinzenpaar Lebewohl gesagt hatte, mit seinem Auto eine Frau überfahren. Der Kaiser stieg sofort aus und trug Sorge für die unglückliche Verletzte, die leider in Lebensgefahr schwebt. Das Kaiserpaar ist von dem Vorfall tief erschüttert und wird auf eigene dringende Anordnung von dem Zustande der Patientin fortlaufend unterrichtet.

— Der Kaiser Wilhelm hat eine Bremse für Eisenbahnzüge und Automobile erfunden, welche absolut zuverlässig arbeiten soll.

— Das lenbare Luftschiff „Parseval“ machte am 24. Okt. vom Tegeler Schießplatz aus einen Aufstieg. In einer Höhe von 6000 Fuß plakte plötzlich ein Kompartement, wodurch der Ballon rapide zum Sinken gebracht wurde. Die beiden Insassen, Major Parseval und sein Assistent schwebten eine Zeit lang in furchtbarer Gefahr, doch verminderte sich die Fallgeschwindigkeit des Ballons in einer Höhe von 300 Fuß so stark, daß beide Herren bei der Landung mit einigen geringen Hautabschürfungen davorkamen.

— Für aus dem Ausland importierten Weizen und Mehl bezahlte Deutschland letztes Jahr \$97,650,000.

Elbing. Die Schichau-Werft in Elbing hat von der russischen Marineverwaltung den Auftrag erhalten, 5 Kriegsschiffe zu bauen, welche insgesamt 40,000,000 Mark kosten sollen. Die Bestellung kam an die deutsche Firma, nachdem die Ordre von englischen Werften abgelehnt worden war.

Friedrichshafen. Das umgebaute Zeppelinische Luftschiff No. 1 hat am 23. Okt. triumphierend wieder seine Fahrten aufgenommen und mit 10 Personen an Bord einen glänzenden Erfolg errungen. Die Fahrt nahm 3½ Stunden in Anspruch und verlief ohne die geringste Störung. Der Ballon legte durchschnittlich in der Stunde 29.3 Meilen zurück und hielt sich in einer Höhe von 800 Fuß. Abwechselnd von einem der beiden Motoren getrieben, schwebte das Luftschiff wie ein riesiger Vogel dahin und gehorchte seinen Steuervorrichtungen in jeder Kleinigkeit. Luftschiffer u.

gewaltige Volksmengen belagerten das Ufer des Bodensees, über dem die Probenfahrt abgehalten wurde. Das Luftschiff bewegte sich mit solcher Schnelligkeit, daß das allgemeine Urteil dahin lautete, daß es der erfolgreichste, lenkbare Luftballon ist, der je gebaut worden ist. Am 27. Okt. unternahm Zeppelin eine Luftschiffahrt mit Prinz Heinrich und dem Hauptmann Mischke, als Passagieren. Er setzte sich in nördlicher Richtung nach Ueberlingen am Bodensee in Bewegung und verfolgte seinen Weg mit einer Geschwindigkeit von 37 Meilen in der Stunde gegen eine scharfe Brise. Graf Zeppelin stand persönlich am Steuer. Das Luftschiff, das sich in einer Höhe von etwa 600 Fuß befand, verschwand bald hinter dicken Wolkendübeln. Prinz Heinrich war ganz enthusiastisch und trat endlich selbst ans Steuer. Das Schiff fand auch er unter vollkommener Kontrolle. Es passierte Konstanz, schlug die Richtung ein nach Tyrol und kam dann gegen Sonnenuntergang wieder zurück.

München. Der bekannte Münchener Erfinder Reil hat einen kugelsicheren Panzer konstruiert, welcher eine Schwere von 6 Pfund hat. Der Panzer ist bereits erprobt worden und leistete Kugeln, die aus Armeerevolvern abgeschossen wurden, gleich festen Widerstand.

Klaun i. S. In Zwickau und Umgebung wurden gestern 30 Erdstöße wahrgenommen. Dieselben waren von Gewittererscheinungen begleitet. Heute folgte noch eine schwere Erschütterung u. es herrscht große Besorgnis unter der Bevölkerung.

Wien. In Prag sind höchst bedauerliche Ausschreitungen der Tschechen gegen Deutsche vorgekommen. Viele Deutsche sind von einem wütenden Volkshaufen verwundet worden. Die Ausschreitungen nahmen einen derartigen Umfang an, daß sie schon fast als Aufruhr bezeichnet werden können. Die Behörden waren genötigt, Militär aufzubieten und erst, als dieses sich anschickte, zum Angriff gegen die Menge vorzugehen, konnte die Ordnung wieder hergestellt werden. Wohl das Schlimmste, was sich der Hause leistete, war das Bombardement des deutschen Waisenhauses mit Steinen. Diese Ausschreitung mag noch bedenkliche Folgen haben, da mehrere von den tödlich erschreckten Kindern infolge der Aufregung ernstlich erkrankt sind.

— Man schreibt aus Löse: In Szepesofalb lebt ein steinaltes Ehepaar, der Gatte Armin Unterberger, ist angeblich 120 Jahre, die Gattin 102 Jahre alt, sie sind bereits seit 75 Jahre verheiratet.

Graz. Die Grazer „Tagespost“ veröffentlicht sensationelle Enthüllungen, durch welche der Nachweis erbracht werden soll, daß König Peter von Serbien an der Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga direkt beteiligt war.

Cetinje, Montenegro. Die Prinzessinnen Zena und Vera, Töchter des Fürsten Nikolaus, paradierten heute an der Spitze von mehreren tausend Frauen durch die Straßen der Hauptstadt und

feuerten die Männer an, doch die Waffen zu ergreifen, um die geheiligten Rechte der Nation zu verteidigen. Nachdem der Umzug beendet, gründeten die beiden Prinzessinnen einen Roten Kreuz-Verein, mit dem Versprechen selbst mit in den Krieg zu ziehen.

Holland. Präsident Castro von Venezuela hat die zweite niederländischen Note, in welcher die niederländische Regierung die Aufhebung der Verfügung von 16. Mai verlangt, beantwortet und ganz entschieden abgelehnt, die Forderung zu erfüllen; es handelt sich um das von Castro erlassene Verbot der Einschiffung von Gütern über den holländischen Hafen Curacao nach Venezuela. Präsident Castro spricht seine Verwundung über die holländische Forderung aus, denn, sagt er, Holland habe ja in seiner Note selber zugestanden, daß Venezuela ein Recht zu dieser Verfügung habe. Dann ersucht er die niederländische Regierung, einen Vertrauensmann nach Caracas zu schicken, damit man womöglich die bestehenden Schwierigkeiten friedlich fortzuschaffen könne. Inzwischen aber hat der Chef der venezolanischen Artillerie die Verteidigungswerke von La Guayra verstärkt und auf einen etwaigen von Holland geplanten Angriff in Stand gesetzt; alle über La Guayra befindlichen, mit modernen Geschützen besetzten Batterien sind mit Munition versehen worden.

Spanien. Die Königin-Mutter Christina von Spanien besitzt nicht weniger als 200 Ringe. Sie hält darauf, diese immer der Reihe nach zu tragen u. wechselt deshalb die Ringe an den Fingern bei jedem Wechsel der Kleidung, den sie täglich vier- bis fünfmal vornimmt.

Odessa, Rußl. Sechs deutsche Einwohner der Kolonie Mariendorf in Gouvernment Cherson, wurden vom hiesigen Kriegsgerichte wegen Verletzung eines Polizeistatuts zum Tode verurteilt.

Paris. Große Trauer und Entrüstung herrscht in Frankreich über die jüngsten Unfälle in der heimatischen Marine. Seit dem Jahre 1900 verloren im tiefsten Frieden 288 Offiziere und Mitglieder des Mannschafsstandes ihr Leben und es wird ein materieller Verlust von \$17,000,000 festgestellt.

— Hier eingetroffene Nachrichten melden von einem neuen Gefecht, das in Marokko stattgefunden hat. Eine französische Abteilung war in der Nähe von Mondgerie durch eine Araber-Schar angegriffen worden. Der Feind wurde mit einem Verlust von 14 Toten zurückgeschlagen. Auf französischer Seite fielen 4 Mann.

— In Paris wurden im Jahre 1907 49,298 Pferde für Lebensmittelszwecke geschlachtet, 5000 mehr, als im Jahre vorher.

— Frankreich zählt nur 70 Einwohner auf den Quadratkilometer, während Deutschland deren 120 hat.

London. Gelegentlich einer Schulfeier hat Lord Brassey die interessante Erklärung abgegeben, daß er trotz seines Alters — er ist 72 — das Erlernen der deutschen Sprache beginne. „Ich bin kürzlich zum Schlusse gekommen,“ sagt

er, „daß Unkenntnis der Sprache der größten Nation auf dem Kontinent eine Schande ist.“ Der Lord lernt Deutsch, indem er Fürst Hohenlohe's „Memoiren“ im Urtext liest. Jedes Wort, das er nicht verstand, bezeichnete er am Rande des Buches mit einer Nummer u. sah es später im Wörterbuch nach. Als er das Studium begann, mußte er nicht weniger als 25 Worte auf jeder Seite nachsehen, nun braucht er durchschnittlich nur neun nachzusehen und ist überzeugt, daß er in kurzer Zeit nicht mehr als 5 wird nachschlagen müssen.

Tokio, Japan. Am 17. Okt. ist hier General Graf Michitsura Modzu, der im Kriege mit Rußland sich auszeichnete, gestorben. Bei der Beerdigung waren zugegen Admiral Togo, Marquis Ito und 12 andere Admirale und Generale. Admiral Sperry, Kommandeur der sich in Japan zur Zeit befindlichen amerikanischen Flotte, nahm, begleitet von seinen Staatsoffizieren, an dem Trauerzuge teil.

Amoy, China. Der Schaden, den der Taifun angerichtet hat, ist weit größer, als man anfänglich annahm. In Changchow sind 3000 Häuser, darunter der Damm des Präfecten, niedergerissen und 1100 Menschen getötet worden. In Lamcheng, 15 Meilen westlich von dort, riß der Sturm 600 Häuser ein und tötete 1200 Menschen. 15 Meilen nördlich von Changchow sind drei Dörfer vollständig zerstört und 400 Personen getötet worden.

Manila. Ein furchtbarer Wirbelsturm, begleitet von wolkenbruchartigen Regengüssen hat am 12. Okt. das Cayahantal und die umliegenden Ortschaften heimgesucht. Offizielle Depeschen aus jenen Gegenden melden, daß 800 Menschen umgekommen sind, während sich der Materialschaden auf \$1,000,000 beläuft.

Persien. Der heißeste Ort der Erde ist die Insel Bahrein im Persischen Meerbusen, wo die Temperatur die meiste Zeit 140 Grad erreicht.

Öffentlicher Ausverkauf.

Jah der Unterzeichnete werde durch Auktion auf meiner Farm, auf dem nordöstlichen Viertel von S. 6, T. 37, R. 22, 3 Meilen südlich von Humboldt, am

Samstag den 14. Nov. 1908

um 11 Uhr Vormittags alle meine beweglichen Güter verkaufen, als da sind:

Viehstand: Ein paar Pferde, 3 Kühe und 3 Ochsen.

Maschinerie: 1 Selbstbinder, 2 Nähmaschinen, 1 Heuzehen, 2 Wagen, 1 Buggy, 1 Sulky, Pflug mit Vorrichtung zum Brechen, 1 Stoppelpflug, 1 Gestrüppflug, 1 Sämaschine für 3 Pferde, 1 Diel, 1 Egge, 1 doppeltes Pferdegeschirr, 1 einfaches Pferdegeschirr, 2 Kochöfen, 1 Nähmaschine.

Hausgerät: 1 Schrank, 1 eiserne Bettstätte mit Springfeder und Matratze, Küchengeschirr und eine Anzahl von anderen wertvollen Gegenständen die hier nicht alle angeführt werden können.

! freier Lunch zur Mittagszeit !

Bedingungen: Alle Summen von \$10 und darunter müssen in bar bezahlt werden; alle Summen über \$10 müssen innerhalb 12 Monaten bezahlt werden mit 9 Prozent Zinsen. Wer nicht in bar bezahlt, muß Notizen geben, die auf der Bank kollektierbar sind. Wer gleich in bar bezahlt im Betrage von über \$10 erhält 5 Prozent Diskont.

Engelbert Beißel, A. G. Pilla.
Eigentümer Auktionär.